

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Vermögensverwaltung der Hamburger Sparkasse AG, Private Banking Portfoliomanagement

Datum der erstmaligen Veröffentlichung: 29. Juni 2023

Finanzmarktteilnehmer: Hamburger Sparkasse AG, LEI: 529900F5KTT6ZUPA8N40

Zusammenfassung:

Die Hamburger Sparkasse AG, LEI: 529900F5KTT6ZUPA8N40, berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der Hamburger Sparkasse AG.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Da es sich um die erste Erklärung handelt, entfällt der historische Vergleich. Er wird ab dem nächsten Jahr ergänzt.

Die hier veröffentlichten Daten stammen von den MSCI ESG Research mittels Softwareanwendung der Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH. Dabei werden ausschließlich die Portfolios betrachtet, die in der individuellen Vermögensverwaltung des Haspa Private Banking Portfoliomanagements verwaltet werden. Ermittelt wird dabei der Durchschnittswert der Auswirkungen am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember des Jahres 2022.

Die Erhebung der Auswirkungen wurde erstmals für den Zeitraum 2022 durchgeführt. Dabei hat unser Datenprovider mitgeteilt, dass es bis zum spätestmöglichen Veröffentlichungstermin dieser Erklärung, dem 30.06.2023 nur teilweise möglich ist, die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen aus 2022 zu erfassen. Dies betrifft unter anderem die Indikatoren 8. Emissionen in Wasser, 9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle, 12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle sowie 13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen .

Da im Rahmen der individuellen Vermögensverwaltung keine Investitionen in Immobilien getätigt werden, gibt es keine Auswirkungen zu den Indikatoren 17 und 18.

Bei den zusätzlichen Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2 sowie Buchstabe b nach dem Muster der Tabelle 3 weisen wir folgende Faktoren aus:

Tabelle 2: 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen

Tabelle 3: 15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bei den wesentlichen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen adressieren wir die kontroversen Geschäftsfelder fossile Brennstoffe sowie Waffen und auch Tabak. Darüber hinaus beachten wir die Prinzipien des UN Global Compact. Details dazu sind zu finden im Abschnitt Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

[*Informationen gemäß Artikel 7*].

Summary

Hamburger Sparkasse AG (Haspa, LEI: 529900F5KTT6ZUPA8N40) considers principal adverse impacts of its investment decision on sustainability factors. The present statement is the consolidated statement on principal adverse impacts on sustainability factors of Hamburger Sparkasse AG.

This statement on principal adverse impacts on sustainability factors covers the reference period from January 1st to December 31st of 2022. As this is the first statement there is no historical comparison. This will be added from next year on.

The below published data originate from MSCI ESG Research via Software application of Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH. Only those portfolios are considered which are managed in the individuelle Vermögensverwaltung (individual asset management) of Haspa Private Banking Portfoliomanagement. The impact is calculated as the average of impacts on March 31st, June 30th, September 30th and December 31st of 2022.

The calculation of the principal adverse impacts was conducted for the first time for the reference period 2022. Our Data Provider informed us that the recognition of impacts related to 2022 is only possible to a limited extent until the latest permitted date of publication of this statement, i.e. June 30th 2023. This affects especially the indicators 8. Water emissions effective Tons, 9. Hazardous waste metric tons, 12. Gender pay gap ratio and 13. Female directors percentage.

As there are no investments in real estate assets in the managed portfolios there are no impacts for indicator 17 and 18.

Among the additional indicators following Article 6 Paragraph 1 Letter a according to Table 2 and Letter b according to Table 3 we disclose the following indicators:

Table 2: 4. Investments in companies without carbon emission reduction initiatives

Table 3: 15. Lack of anti-corruption and anti-bribery policies

Regarding the principal adverse impacts we address the controversial business activities Fossil Fuels, Weapons and Tobacco. Furthermore we consider the compliance with UN Global Compact Principles. Details can be found in the section 'Description of policies to identify and prioritise principal adverse impacts on sustainability factors'.

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

[Informationen gemäß Artikel 7]

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
---	-----------	-------------------	-------------	---

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgas-emissionen [in t CO ₂]	43.479,58	Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen schließen wir Unternehmen aus unserer Vermögensverwaltung aus, die
		Scope-2-Treibhausgas-emissionen [in t CO ₂]	10.724,34	
Scope-3-Treibhausgas-emissionen [in t CO ₂]	269.244,06			
THG-Emissionen insgesamt [in t CO ₂]	323.447,97			
2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck [in t CO ₂ pro eine Mio. EUR investiert]	357,03		
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird [in t CO ₂ pro eine Mio. EUR Umsatz]	733,62	<ul style="list-style-type: none"> Umsätze (keine Umsatztoleranz) erzielen in den Geschäftsfeldern Unkonventionelle Öl- und Gasförderung (Fracking, Arctic Drilling, Ölschiefer/Teersande) mehr als 20 Prozent ihrer Umsätze im Geschäftsfeld Erzeugung von Strom aus Kohle mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze in den Geschäftsfeldern konventionelle Öl- und Gasförderung sowie Vertrieb von Öl und Gas sowie verwandten Produkten 	
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	6,07%		
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen,	63,04%		

		ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen			
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren [in GWh pro eine Mio. EUR Umsatz]			
		NACE Rev. 2 Abschnitt A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,35		
		NACE Rev. 2 Abschnitt B: Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	1,66		
		NACE Rev. 2 Abschnitt C: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	0,86		
		NACE Rev. 2 Abschnitt D: Energieversorgung	3,45		
		NACE Rev. 2 Abschnitt E: Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	1,1		
		NACE Rev. 2 Abschnitt F: Baugewerbe/Bau	0,16		
		NACE Rev. 2 Abschnitt G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,15		
		NACE Rev. 2 Abschnitt H: Verkehr und Lagerei	0,56		
		NACE Rev. 2 Abschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen	0,44		
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen	0,23 %		

		nachteilig auf diese Gebiete auswirken			
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt [in t pro eine Mio. EUR investiert]	856,75		
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt [in t pro eine Mio. EUR investiert]	10,11		
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG; ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG					
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	1,44 %		<p>Die hauseigene Vermögensverwaltung schließt Direktinvestments in Einzelwerte im Falle nachfolgend definierter stark zweifelhafter Geschäftspraktiken oder Verstöße gegen internationale Normen aus.</p> <p>Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Energie und Klimawandel), die Gesellschaft (z. B. Menschenrechte) oder die Unternehmensführung (z. B. Bestechung und Betrug) haben. Hierbei werden Vorhandensein und Schwere von Kontroversen eines Unternehmens bewertet.</p> <p>Dabei verwendet die Hamburger Sparkasse die Kontroversen-Einstufungen der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research bezüglich der folgenden Themenfelder basierend auf 28 Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Environment (u. a. Energie & Klimawandel, Toxische Emissionen & Abfall etc.), Social: Human Rights & Community (u. a. Menschenrechte, Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften, Bürgerliche Freiheiten etc.), Social: Labor Rights & Supply Chain (u. a. Arbeitssicherheit, Kinderarbeit, Arbeitsstandards in der Lieferkette etc.),

					<p>Social: Customers (u. a. Datenschutz & Datensicherheit, Produktsicherheit & Qualität, Marketing/Werbung etc.) und Governance (u. a. Bestechung & Betrug, Umstrittene Investitionen etc.)</p> <p>MSCI ESG Research markiert die Schwere einer Kontroverse mit einer farblichen Kennzeichnung. Rot entspricht dem Vorliegen mindestens einer sehr schweren und anhaltende Kontroverse, an der ein Unternehmen direkt beteiligt ist.</p> <p>Darüber hinaus wird die Einhaltung der United Nations Global Compact Principles überwacht. Es werden diejenigen Unternehmen ausgeschlossen, bei welchen eine sehr schwere und anhaltende Kontroverse mit direkter Beteiligung des Unternehmens oder ein Verstoß gegen den UN Global Compact (MSCI ESG Einstufung „fail“) vorliegt.</p>
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben.	42,78 %		
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird.	11,67 %		
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als	31,32 %		

		Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane			
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,05 %	Der hier gemessene Anteil liegt im Zehntel-Promille Bereich und ist eine mittelbare Auswirkung, da sie auf Investitionen in ETFs basiert, die breite Aktienindizes abbilden.	Wir schließen Direkt-Investitionen in Unternehmen aus, bei denen jedwede Verbindung („any tie“) zu kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition biologische und chemische Waffen) sowie zu Nuklearwaffen vorliegt.
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen					
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird [in t CO ₂ pro eine Mio. EUR BIP]	44,14		
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	Absolute Zahl: 0,25 Relative Zahl: 2,08 %	Da nur an einem der vier untersuchten Stichtage eine Investition in ein Land vorlag, das gegen soziale Bestimmungen verstößt, beträgt die absolute Anzahl der Länder 0,25.	
Indikatoren für Investitionen in Immobilien					
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen		Die Vermögensverwaltung der Hamburger Sparkasse tätigt keine Investitionen in Immobilien.	
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz		Die Vermögensverwaltung der Hamburger Sparkasse tätigt keine Investitionen in Immobilien.	

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

[Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2]

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen 2022		
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	35,16%		

[Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b nach dem Muster der Tabelle 3]

Bekämpfung von Korruption und Bestechung	15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben.	3,21%		
--	---	---	-------	--	--

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

[Informationen gemäß Artikel 7]

Die Vermögensverwaltung der Hamburger Sparkasse AG berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Klima und Umwelt-, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Dabei werden im Rahmen der Investitionsentscheidungsprozesse die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAIs – Principal Adverse Impacts) gemäß Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) eines investierten Unternehmens und/oder Finanzinstruments herangezogen und bewertet:

- a) Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsfeldern
- b) Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit kontroversen Geschäftspraktiken oder Verstoß gegen internationale Normen
- c) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen
- d) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit einem schwachen ESG-Rating
- e) Ausschluss der Staatsanleihen von Ländern, die laut Freedomhouse.org als „nicht frei“ eingestuft werden

Im Rahmen unseres Investmentprozesses und im Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken verwenden wir Daten der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research. Somit wird sichergestellt, dass die nachfolgend näher beschriebenen Strategien eingehalten werden. Der Kontrollprozess findet regelmäßig statt.

Erläuterung zu a) Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsfeldern

Die hauseigene Vermögensverwaltung schließt Direktinvestments in Einzelwerte im Falle von Tätigkeiten in den benannten Geschäftsfeldern oder bei Überschreiten einer Umsatzschwelle in diesen Geschäftsfeldern aus:

Ausschluss von Unternehmen mit Tätigkeiten in den folgenden Geschäftsfeldern:

- Jedwede Verbindung zu kontroversen Waffen
- Jedwede Verbindung zu Nuklearwaffen
- Unkonventionelle Öl- und Gasförderung (Fracking, Arctic Drilling, Ölschiefer/Teersande)
- Förderung von Kraftwerkskohle

Ausschluss von Unternehmen mit einem Umsatzanteil von > 5 Prozent in den folgenden Geschäftsfeldern:

- Jegliche Umsätze mit Waffen, Waffensystemen, zivilen Handfeuerwaffen, Komponenten, unterstützenden Systemen und Dienstleistungen
- Produktion von Tabak

Ausschluss von Unternehmen mit einem Umsatzanteil von > 20 Prozent in den folgenden Geschäftsfeldern:

- Erzeugung von Strom aus Kohle

Ausschluss von Unternehmen mit einem Umsatzanteil von > 30 Prozent in den folgenden Geschäftsfeldern:

- Konventionelle Öl- und Gasförderung
- Vertrieb von Öl und Gas sowie verwandten Produkten

Erläuterung zu b) Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit kontroversen Geschäftspraktiken oder Verstoß gegen internationale Normen

Die hauseigene Vermögensverwaltung schließt Direktinvestments in Einzelwerte im Falle nachfolgend definierter stark zweifelhafter Geschäftspraktiken oder Verstöße gegen internationale Normen aus.

Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Energie und Klimawandel), die Gesellschaft (z. B. Menschenrechte) oder die Unternehmensführung (z. B. Bestechung und Betrug) haben. Hierbei werden Vorhandensein und Schwere von Kontroversen eines Unternehmens bewertet.

Dabei verwendet die Hamburger Sparkasse die Kontroversen-Einstufungen der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research bezüglich der folgenden Themenfelder basierend auf 28 Indikatoren:

- Environment (u. a. Energie & Klimawandel, Toxische Emissionen & Abfall etc.),
- Social: Human Rights & Community (u. a. Menschenrechte, Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften, Bürgerliche Freiheiten etc.),
- Social: Labor Rights & Supply Chain (u. a. Arbeitssicherheit, Kinderarbeit, Arbeitsstandards in der Lieferkette etc.),
- Social: Customers (u. a. Datenschutz & Datensicherheit, Produktsicherheit & Qualität, Marketing/Werbung etc.) und
- Governance (u. a. Bestechung & Betrug, Umstrittene Investitionen etc.)

MSCI ESG Research markiert die Schwere einer Kontroverse mit einer farblichen Kennzeichnung. Rot entspricht dem Vorliegen mindestens einer sehr schweren und anhaltende Kontroverse, an der ein Unternehmen direkt beteiligt ist.

Darüber hinaus wird die Einhaltung der United Nations Global Compact Principles überwacht.

Es werden diejenigen Unternehmen ausgeschlossen, bei welchen in einem der genannten Themenfeldern eine sehr schwere und anhaltende Kontroverse mit direkter Beteiligung des Unternehmens oder ein Verstoß gegen den UN Global Compact (MSCI ESG Einstufung „fail“) vorliegt.

Erläuterung zu c) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen

Die hauseigene Vermögensverwaltung investiert nicht in Finanzinstrumente mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen. Dieser Ausschluss wird im Rahmen der internen Kontrollprozesse der Vermögensverwaltung überwacht.

Erläuterung zu d) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit schwachem ESG-Rating

Die hauseigene Vermögensverwaltung schließt Einzelwerte und Finanzinstrumente mit einem schwachen ESG-Rating aus. Beim ESG-Rating handelt es sich um ein Rating von xxx, welches die wesentlichen ESG-Faktoren einer Branche zur Identifikation der Stärksten (AAA) und Schwächsten (CCC) bewertet. Zulässige Finanzinstrumente müssen bei der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research ein Nachhaltigkeitsrating von mindestens B auf der Skala von AAA (beste Einstufung) bis CCC (schwächste Einstufung) erhalten.

Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat der Vorstand am 28. März 2022 genehmigt. Verantwortlich für die Umsetzung der Strategien ist im Rahmen der Linienverantwortung der Bereich Private Banking Portfoliomanagement.

Die Ermittlung der in Abschnitt „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ dargestellten Auswirkungen erfolgt basierend auf der genannten Datenquelle MSCI ESG Research mittels Softwareanwendung der Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH. Dabei liegt die Datenabdeckung, also der Anteil der Investitionen in Instrumenten, für die Inasys durch Nutzung der von MSCI ESG Research gelieferten Daten eine PAI-Bewertung vornehmen kann, bei 76,7 Prozent. Für 11,7 Prozent der Investitionen liegt keine PAI-Bewertung der Gattung vor, während 11,6 Prozent in liquiden Mitteln investiert sind. Der Grad der Datenabdeckung für die jeweiligen Indikatoren wird zukünftig ausgewiesen. Für dieses PAI-Statement lag eine entsprechende Auswertung noch nicht vor.

Die Methoden zur Auswahl der genannten Indikatoren und zur Feststellung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Schwere der nachteiligen Auswirkungen, einschließlich ihres potenziell irreparablen Charakters, auf die folgende Art und Weise: Sollten auf Emittenten- oder Finanzinstrument-Ebene Grenzwerte überschritten oder Mindestwerte nicht erreicht werden, kann dies zu einem Ausschluss des betroffenen Unternehmens oder Finanzinstruments führen. So wird sichergestellt, dass nicht in Unternehmen oder Finanzinstrumenten mit besonders hohen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen investiert wird bzw. diese bei Erhöhung der nachteiligen Auswirkungen auf diese Nachhaltigkeitsfaktoren als Maßnahme zur Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Schwere dieser wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters aus dem Anlageuniversum entfernt werden.

Bei der Methode zur Auswahl der zusätzlichen Indikatoren nach Tabelle 2 sowie Tabelle 3 waren wir zunächst an die Indikatoren gebunden, für die MSCI ESG Research und Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH Daten zur Verfügung stellen. Aus der Tabelle 2 sind das die Indikatoren 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen sowie 15. Entwaldung. Aus der Tabelle 3 werden uns Daten zu 11. Fehlende Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels, 12. Geschäftstätigkeiten und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, 13.

Geschäftstätigkeiten und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangsarbeit besteht sowie 15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Aus diesen Faktoren haben wir aus Tabelle 2 den Indikator 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen sowie aus Tabelle 3 den Indikator 15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung ausgewählt, da MSCI ESG Research bei diesen beiden Faktoren jeweils den höchsten Prozentsatz für die Datenverfügbarkeit ausweist.

Zu den mit diesen Ermittlungsmethoden verbundenen Fehlermargen hat uns Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH mitgeteilt, dass die von MSCI ESG Research gelieferten Daten in die Softwareanwendung ohne jegliche Veränderung eingespielt werden und die Auswirkungen aufgrund aller Bestände zu den Quartalsstichtagen berechnet werden. Insofern liegt im Rahmen der Verarbeitung bei Inasys keine Fehlermarge vor. MSCI ESG Research hat einen umfangreichen Qualitätssicherungsprozess installiert, kann aber aufgrund der Möglichkeit menschlichen Irrtums oder von fehlerbehafteten, veröffentlichten Unternehmensdaten nicht annehmen, dass die Fehlermarge bei Null liegt.

Die verwendeten Daten stammen aus den folgenden Quellen: MSCI ESG Research. Die Ermittlung der in Abschnitt „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ dargestellten Auswirkungen erfolgt basierend auf den genannten Datenquellen mittels Softwareanwendung der Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH.

Mitwirkungspolitik

[Informationen gemäß Artikel 8]

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Hamburger Sparkasse keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

[Informationen gemäß Artikel 9]

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin orientiert sich die Hamburger Sparkasse bei Investitionsentscheidungen am UN Global Compact.

Die Hamburger Sparkasse misst die Einhaltung des UN Global Compact an den folgenden Indikatoren:

- Indikator Nr. 10 der Tabelle 1 (Annex 1): Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC) und die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen
- Indikator Nr. 11 der Tabelle 1 (Annex 1): Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Hierfür ermittelt die Hamburger Sparkasse den Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die in Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze verwickelt waren mit Hilfe der Dienstleisters MSCI ESG Research und Inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH.

Bei Unternehmen, in die investiert wird, die wegen mehrfacher oder andauernder Verstöße in diesen Datenbanken geführt werden, prüft die Hamburger Sparkasse einen Ausschluss des betroffenen Unternehmens und/oder Finanzinstruments von ihrer Investitionsstrategie.

Die Sparkasse legt bei der nichtfinanziellen Berichterstattung/Nachhaltigkeitsberichterstattung den Berichtstandard der Sparkassen-Finanzgruppe („Sparkassen-Standard“) zugrunde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative und sind vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) als Branchenstandard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex anerkannt.